

## Frederkings vorerst letztes Heimspiel

**Bünde** (WB/hf/lak). Für die heimischen Handball-Verbandsligisten HSG Spradow und CVJM Rödinghausen geht es am vorletzten Spieltag um nichts mehr. Wohl aber für deren Gegner Lit Tribe II und HSG Porta Westfalica.

**HSG Spradow - Lit Tribe Germania II (Hinspiel 23:34).** Nach der Packung in Harsewinkel mit nur zwei Auswechselspielern hat sich die Lage bei der HSG etwas entspannt. »Wir werden 12 oder 13 Spieler im Kader haben und wollen ein erfolgreiches letztes Heimspiel«, sagt Trainer Markus Hochhaus. Verabschiedet werden beim Tabellensebten Jannis Voigt (TuS Spenge II) und Helge Frederking, der aus familiären Gründen kürzertritt, aber den Verein nicht wechselt. Die nicht aufstiegsberechtigten Gäste dominierten die Liga lange, doch inzwischen ist die TSG Harsewinkel mit einem Punkt Vorsprung vorbeigezogen. Die Meisterschaft ist mit einem Sieg in Spradow also noch drin.

**HSG Porta Westfalica - CVJM Rödinghausen (Hinspiel 24:31).** 60 Minuten ruht die Freundschaft zwischen CVJM-Trainer Pascal Vette und HSG-Interimscoach Dennis Eichhorn, der im Sommer zur SG Bünde-Dünne wechselt. »Da wird sich nichts geschenkt!«, sagt Vette. Ausgegeben wird anschließend nur ein Bier unter den Trainerkollegen. Schmecken würde es Eichhorn besonders gut mit mindestens einem Punkt in der Tasche. »Für sie geht es noch, um den Sicherheitspunkt, damit sie nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben«, sagt Vette.

Porta gilt als extrem kampfstark und hat eine laute Halle. Den Rödinghausern fehlen die verletzten Manuel Taubenheim, Niclas Bönsch, Alexander Deuker und Torwart Jan-Hendrik Koch. Koch kehrt aufgrund einer Verletzung am Arm auch im letzten Heimspiel nicht zurück. Da die Rödinghauser A-Jugend am Wochenende bei der Deutschen CVJM-Eichenkreuzmeisterschaft spielt, fehlen Alternativen.



Wird kürzertreten: Helge Frederking von der HSG Spradow. Foto: Jens Göbel



Kräftig zugepackt: Die Spenger Marcel Ortjohann (links) und Justus Clausing (2. von links) wollen wie hier im Spiel gegen den TuS Fern- dorf II im Pokalfinale auch die Angriffe des HC Elbflorenz II stoppen und mit Tempospiel zum Erfolg kommen. Foto: Jens Göbel

# Mit Tempo gegen die Dresdner Riesen

## Amateurpokal-Finale: TuS Spenge will den Titel verteidigen

■ Von Lars Krückemeyer

**Spenge** (WB). Vier Spiele in neun Tagen und die Meisterfeier liegen hinter dem TuS Spenge. »Das war anstrengend«, sagt Trainer Heiko Holtmann, der bereits seit Freitag bei bestem Wetter in Hamburg mit seiner Frau entspannt. Dort steigt am Sonntag um 12 Uhr das Finale um den Deutschen Amateurpokal gegen den HC Elbflorenz II.

Seine Mannschaft folgt am Samstag um 8 Uhr, sammelt noch ein paar Spieler in Porta Westfalica ein und steuert wie im vergangenen Jahr das ruhig gelegene Rilano-Hotel an der Elbe an. Ein gutes Omen? »Für mich gibt es keinen Favoriten, es wird viel von der Tagesform abhängen. So ein Pokalfinale macht Spaß. Aber auch nur, wenn man es gewinnt«, blickt der

Trainer voraus. Bis auf den verletzten Sebastian Reinsch sind alle Spenger fit. Damit können 14 Spieler nominiert werden, mehr sind nicht zulässig.

Und die wissen im Gegenteil zum Gegner aus der Mitteldeutschen Oberliga, was sie in der Barclaycard-Arena direkt neben dem Volksparkstadion erwartet. Zum Beispiel das gemeinsame Aufwärmen in einer Traglufthalle, eine lange Pause bis zum Einlaufen, das Abspielen der Nationalhymne und vor allem die etwas seltsame Atmosphäre in der Riesenhalle, die sich im Laufe des Spiels immer mehr füllt wird. Denn um 15:15 steigt das Finale im DHB-Pokal.

Auch wenn Heiko Holtmann die Favoritenrolle ablehnt, spricht einiges für den westfälischen Oberliga-Meister. 21 Siege am Stück – inklusive der drei Erfolge im Achtel-, Viertel- und Halbfinale des Amateurpokals – sprechen für sich. Der HC Elbflorenz II darf zwar zwei Spieler aus der Zweitliga-Mannschaft einsetzen, weil sie im DHB-

Pokal mit der Ersten nicht zum Einsatz kamen. Aber der Trend spricht mit zuletzt 1:5-Punkten in der Liga gegen die Dresdner.

Unvergessen bleibt der Spenger Pokalsieg im vergangenen Jahr mit 36:35 nach Siebenmeterwerfen gegen den HSV Bad Blankenburg.

**»So ein Pokalfinale macht Spaß. Aber auch nur, wenn man es gewinnt.«**

Trainer Heiko Holtmann

Heiko Holtmann will so ein Drama nicht unbedingt noch einmal erleben, hat aber vorgesorgt: »Natürlich haben wir auch Siebenmeterwerfen trainiert. Wir haben sieben Schützen, die sich das zutrauen. Fünf brauchen wir, zwei sind als Ersatz vorgesehen.«

Der HC Elbflorenz II hatte auf dem Weg ins Finale mehr zu kämpfen als der TuS Spenge. Im

Halbfinale gab's ein 28:26 nach Verlängerung bei der favorisierten HSG Ostsee. Matchwinner waren Torwart Marcel Balstler, der achtfache Torschütze Robin Hoffmann und Routinier Alexander Matschos. Als Spieler des Dessauer HV traf er zu Zweitligazeiten auf den TuS Spenge. »Wir wollen das Spiel einfach genießen. Es ist für einige das letzte Spiel im Dress des HC Elbflorenz. Vielleicht werden uns aus Sympathie ein paar Fans aus Magdeburg unterstützen«, sagte Matschos dem Internet-Portal handball-world.com. Bundesligist SC Magdeburg ist im Final-Four um den DHB-Pokal vertreten.

In den Beobachtungen des Gegners hat Heiko Holtmann eine körperlich starke und robuste Mannschaft gesehen. »Aber diese Riesen müssen auch wieder zurücklaufen. Wir brauchen Ballgewinne und wollen dann wie immer mit viel Tempo nach vorne. Daher kommt es in erster Linie auf die Abwehr an«, lautet seine Strategie auf dem Weg zur Titelverteidigung.

## Sport in Kürze

### SG Bünde II siegt 5:3

In der Schach-Verbandsklasse hat die SG Bünde II die Saison mit einem 5:3-Sieg gegen Brakel-Bad Driburg beendet. Beide Teams traten nur zu siebt an, so dass die Partie mit 1:1 begann. Marten Sundermeier und Oliver Lehmann brachten Bünde 3:1 in Führung. Nach einer Niederlage von Wolfgang Vollmer spielte Luca Schimmel Remis. Hans-Joachim Soll sicherte mit seinem Sieg zum 4:5,2,5 bereits den Gesamterfolg. Holger Vogt einigte sich auf ein Remis. Da zwei Spieler aus beruflichen Gründen das Team verlassen, muss sich die Mannschaft verstärken.

### Spiel um Platz drei

Im Frauenfußball-Kreispokal wird am Donnerstag, 10. Mai, (Christi Himmelfahrt) auch ein Spiel um Platz drei ausgetragen. In Kutenhausen spielen dann um 12.30 Uhr die Halbfinalverlierer GW Pödinghausen und FC Donop-Vofbeide um einen eventuell frei werdenden Platz im Westfalenpokal. Diesen haben die Endspielteilnehmer SC Enger und SV Kutenhausen/Todtenhausen bereits sicher. Das Finale wird um 15 Uhr angepfiffen.

### Spitzenspiel der B-Mädchen

Zum Spitzenspiel der Fußball-Regionalliga empfangen die B-Juniorinnen des Herforder SV am Samstag um 15 Uhr den VfL Bochum. Weil Tabellenführer SGS Essen und Verfolger 1. FC Köln mit ihren U16-Mannschaften nicht aufsteigen dürfen, reicht der dritte Platz zur Versetzung in die Bundesliga. Diesen nimmt der VfL Bochum mit drei Punkten vor dem HSV ein, der aber noch ein Spiel nachzuholen hat.

### Golf-Erlebnistag in Enger

Der GC Ravensberger Land Enger lädt für diesen Sonntag zum Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 17 Uhr sind alle Interessierten an der Südstraße 96 willkommen. Trainer Andreas Pautz wird die Unterschiede der Schläger erklären. Dazu können die Bälle auf dem Übungsgrün eingelocht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind Sportschuhe und bequeme Kleidung.

### TTC spielt Relegation

Tischtennis-Landesligist TTC Rödinghausen spielt am Wochenende um den Aufstieg in die Verbandsliga. In der Relegation trifft der Vizemeister am Samstag um 15 Uhr auf den SV Menne und am Sonntag um 10.30 Uhr auf Westfalia Kinderhaus. Gespielt wird in der Sporthalle Bruchmühlen. Von den drei Mannschaften steigen zwei auf, der Dritte hat noch eine Chance in einer weiteren Relegation.

### VfL will Meister werden

Die Handballer des VfL Herford stehen in der Kreisliga B bereits als Aufsteiger fest. Im letzten Spiel am Samstag um 17 Uhr gegen den TV Lenzinghausen will die Mannschaft auch die Meisterschaft perfekt machen.

### BVB-Fanclub tagt Montag

Der 1. BVB-Fanclub Herford trifft sich am Montag, 7. Mai, um 19.09 Uhr zur monatlichen Sitzung in den Werrestuben. Freunde und Fans sind willkommen.

## Fußball

### Männer Kreisliga B St. 2

TuS Dünne - VfL Holsen III	0:1
1. VfL Holsen III	26 21 1 4 92:26 64
2. RW Dreyen	26 19 3 4 127:40 60
3. VfL Herford	26 18 4 4 87:35 58
4. SV Oettinghsh. II	26 15 2 9 61:61 47
5. SC Enger II	26 13 1 12 74:64 40
6. TuS Dünne	24 11 5 8 63:40 38
7. RW Kirchlingern III	25 11 5 9 49:42 38
8. SC Herford II	26 11 5 10 62:66 38
9. TuS Bruchmühlen II	26 10 6 10 57:56 36
10. Bänder SV II	26 9 7 10 56:54 34
11. Stf. Quornheim II	26 8 5 13 54:70 29
12. VfL Klosterb.	25 8 5 12 38:60 29
13. SV Sundem	26 7 4 15 47:98 25
14. FC Herford II	26 7 2 17 40:96 23
15. SG Schweicheln	26 3 8 15 45:92 17
16. SPVG Hiddensh. II	26 2 3 21 26:98 9

# Nobbe wünscht sich Sieg zum Abschied

## Handball-Landesliga: Bänder Trainerin vor ihrem letzten Heimspiel – Spenge II in Gehlenbeck

**Bünde** (WB/hf). Ein letztes Mal wird Andrea Nobbe am Samstag als Trainerin des Handball Landesligisten SG Bünde-Dünne auf der Bank sitzen. Nach der Saison übergibt sie wie berichtet an Dennis Eichhorn. Ab 17.45 Uhr trifft die SG auf den TuS SW Wehe. Zeitgleich spielt der TuS Spenge II beim TuS Gehlenbeck.

**SG Bünde-Dünne - TuS SW Wehe (Hinspiel 27:40).** »Natürlich kommt Wehmut auf. Das sind schließlich meine Jungs, meine Kinder. Aber es war für mich einfach nicht mehr zu schaffen«, sagt Nobbe. Ihr Abschied nach viereinhalb Jahren hat ausschließlich berufliche Gründe. Bevor Dennis Eichhorn ab Sommer übernimmt, peilt die SGBD zwei Siege zum Abschluss an. Dabei geht es gegen Wehe auch um Wiedergutmachung aus dem Hinspiel. »Da ha-

ben wir eine Riesenklatsche bekommen, sie haben uns überrollt«, sagt Andrea Nobbe.

Bei der 27:40-Niederlage kassierte die SGBD die meisten Gegentore der gesamten Saison kassiert. Ohne Auswechselspieler war die Personallage bereits im Hinspiel deutlich angespannt. Mit den Ausfällen von Torben Stallmann und Stefan Listing sowie den angeschlagenen Sven Pohlmann, Stefan Richter, Dennis Mölnering und Niklas Frederik Voigt sind die Vorzeichen vor dem Duell des Tabellenachten gegen den Siebten nicht besonders gut. Dennoch sollen zwei Punkte her. »Es wäre schön, zu Hause noch einmal zu gewinnen«, sagt Nobbe.

**TuS Gehlenbeck - TuS Spenge II (Hinspiel 33:35).** Der Drittlletzte empfängt den Dritten: Auf die Konstellation hatte TuS-Trainer

Stefan Dessin nicht geachtet. Für ihn zählt nur: »Wir haben noch zwei Spiele, wollen beide gewinnen, da ist der Gegner irrelevant.« Spenge will zur Stelle sein, wenn die Konkurrenz auf den Plätzen eins und zwei patzt. Dass der TuS noch ein mal ins Titelrennen einsteigt, sieht Dessin allerdings als »nicht ganz realistisch« an.

Aus dem Hinspiel haben die Spenger ihre Lehren gezogen. »Wir haben die erste Hälfte sicher beherrscht und sind dann eingebrochen«, sagt Dessin. Die Anspannung hält er deshalb hoch. Es sei jedoch am Ende einer Serie schwer, die gewünschte Konzentration zu erreichen. Weiterhin verzichten muss Dessin auf Justus Aufderheide. Zudem fällt Justus Giersch aus. Er hatte sich am Montag beim Training verletzt, die Diagnose steht noch aus.



Nach viereinhalb Jahren ist bald Schluss: Andrea Nobbe steht vor ihrem letzten Heimspiel mit Bünde-Dünne. Foto: Krückemeyer